

Seminar für Hegeringleiter,
Februar 2025





Großdemonstration 30. Januar - Wegmarken

- Mai 2024: Beauftragung
Beratungsagentur Vierfichten
- 14. August 2024: Einladung der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu
einer öffentlichen
Diskussionsveranstaltung (ursp. für
25.11.2024 geplant)
- 16. September 2024: Erstes
Dialoggespräch (ML, LJM, ZJEN)
- 28. September 2024: Sondersitzung
mit JS-Vorsitzenden und KJM
- Oktober 2024: Beauftragung und
Umsetzung SoMe-Konzept





Großdemonstration

30. Januar - Wegmarken

- 25. Oktober 2024: Zweites Dialoggespräch (ML, LJN, ZJEN)
- Parallel: Gespräche mit Vertretern der SPD-Fraktion
- 11. November 2024: Termin Ausbildung Schwimmspur mit Ministerin in Buchholz (Aller), gemeinsam mit dem JGHV - Landesverband Niedersachsen
- 17. November 2024: Treffen und Initialisierung der Huntfluencer-Gruppe
- 28. November 2024: Drittes Dialoggespräch (ML, LJN, ZJEN)
- 04. Dezember 2024: Sitzung Präsidium und Bezirksvorsitzende: Möglichkeiten einer Demo werden erörtert
- ab diesem Datum: regelmäßige gemeinsame digitale Sitzungen Präsidium und Bezirksvorsitzende
- 16. Dezember 2024: öffentliche Informationsveranstaltung Bündnis 90/Die Grünen

Großdemonstration 30. Januar - Wegmarken

- 23. Dezember 2024: Information der Jägerschaften und Hegeringe
- 24. Dezember 2024: Start der Mobilisierungskampagne
- 13.01.2025 finale Entscheidung: Demo findet statt





Wer ist vierfichten?

Agentur für Strategie- und Kommunikation mit der Stärke aus der Welt der Medien und der Politik



Dr. Peter Tauber

Bundesministerium der Verteidigung
promovierter Historiker mit Führungserfahrung als ehemaliger Bundestagsabgeordneter und parlamentarischer Staatssekretär im .



Mike Kleiss

Medienmanager, Autor, Kolumnist; praxiserfahrener Macher mit Erfahrung auf allen modernen Kommunikationsplattformen.



- **Bestandsaufnahme**
- **Maßnahmen zur Krisenkommunikation**
- **Medienarbeit und „Huntfluencer“**
- **Kernbotschaften und strategische Partner**
- **26 empfohlene Maßnahmen**



3.2.1

Medienarbeit

Bild
STARTSEITE NEWS POLITIK SOZIAL UNTERERHANG SPORT FUSSBALL LIFESTYLE RATGEBER GESUNDHEIT SEXUALITÄT AUTO SPIELE DEALS

20.000 protestieren in Hannover

Jäger-Aufstand gegen neues rot-grünes Gesetz

Rund um den Landtag in Hannover versammelten sich 20.000 Jäger zum Protest
Foto: WWW.SCHMITZ.de

© Screenshot www.bild.de

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Ministerin will Jagd in Niedersachsen strenger regulieren

© Screenshot www.braunschweiger-zeitung.de

© Screenshot www.braunschweiger-zeitung.de

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

„Du Katzenkiller!“ – Morddrohung gegen Jäger aus Niedersachsen

© Screenshot www.braunschweiger-zeitung.de

PETBOOK

Kein Jäger hat Spaß daran, Katzen zu erschießen – aber es ist notwendig

© Screenshot www.petbook.de

© Screenshot www.petbook.de

Präsenz in TV und Print außerhalb der „Bubble“



5.1 Mediawerte

Braunschweiger Zeitung, Print/Online

Mediawert: 280.000 Euro

Reichweite: 3,2 Mio.

Unique User: 1,1 Mio.

Petbook

Mediawert: 185.000 Euro

Reichweite: 18,3 Mio.

Unique User: 8,3 Mio.

RTL Nord

Mediawert: 310.000 Euro

Reichweite: 20,2 Mio.

Unique User: 2 Mio.

HAZ Interview

Mediawert: 290.000 Euro

Reichweite: 5,3 Mio.

Unique User: 2,3 Mio.

Bild Berichterstattung

Mediawert: 422.000 Euro

Reichweite: 18,3 Mio.

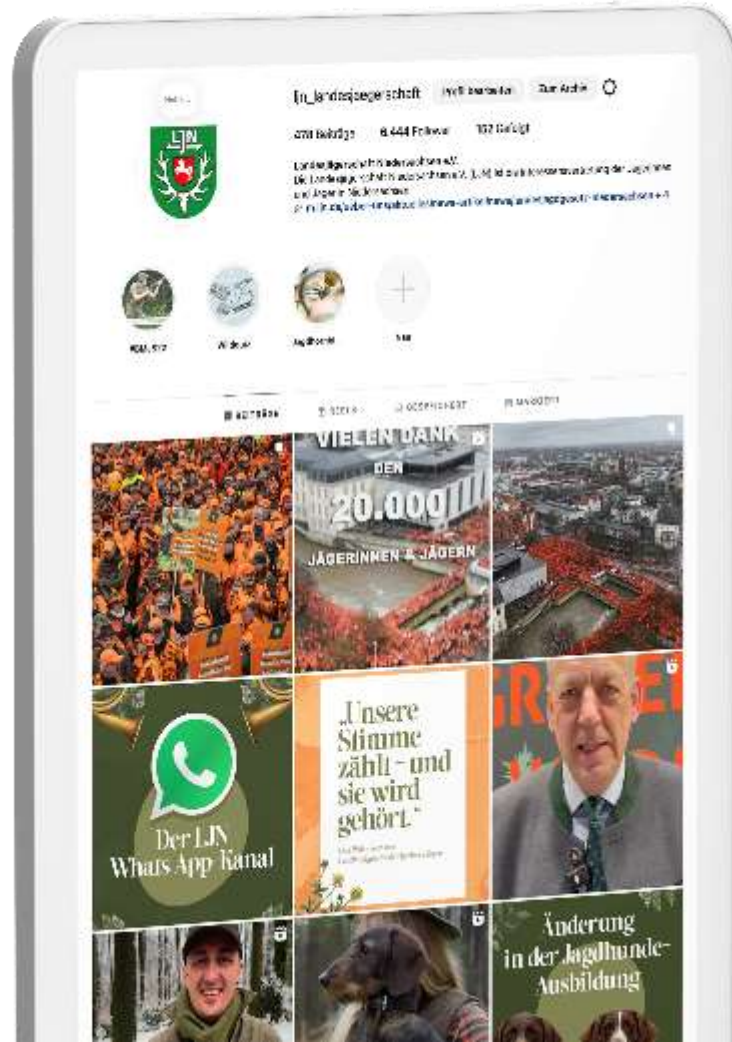
Unique User: 12 Mio.

**Ca. 1,5 Mio. Euro
Mediawert!**

Huntfluencer Reichweite ca. 2 Mio. Views, Mediawert mindestens 250.000 Euro



3.2.2 Steigerung Social Media



LjN Instagram-Account:

Nov 2024

4.393

Follower

Heute

6.444

Follower

Steigerung von
mehr als

50%



3.2.3 Huntfluencer

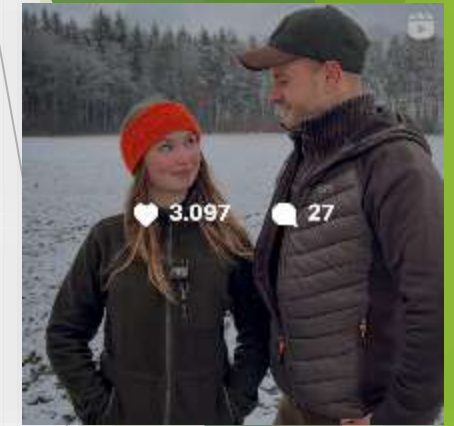
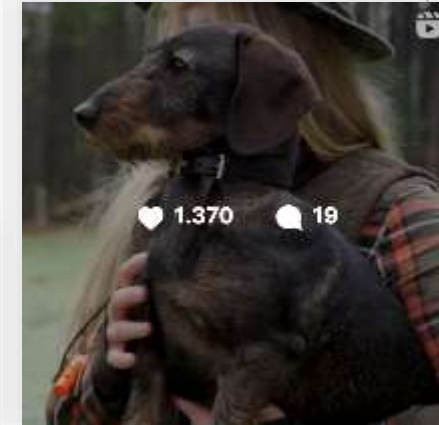
Videos der Huntfluencer

12 Videos zum Aufruf „Demo“ mit insgesamt

1.068.500
Aufrufen

Das Video der weibl. Huntfluencer vorab
hatte zusätzlich

176.000
Aufrufen



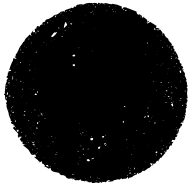


3.2.3 Huntfluencer

Strategische Planung und Ablauf

Die große Welle am **8. Januar**: Das **zeitgleiche posten um 17:30 Uhr** von 7 Creator-Videos, in denen Helmut Dammann-Tamke jeweils eingebunden ist, hat wie ein „Knall“ in der Community gewirkt. Die Videos stammen offensichtlich direkt vom Creator, jedoch wurde schnell durch den Einsatz von Helmut Dammann-Tamke in den Videos klar, dass dies der Startschuss zu etwas Großem ist. Das Ergebnis war, dass bundesweit viele Creator, Verbände und Einzelpersonen weitere Videos erstellt und veröffentlicht haben - **die Welle kam ins Rollen.**

So wurden in der kurzen Zeit **1.500.000 direkte Aufrufe** generiert. Plus die nicht bekannte Zahl aus dem Whatsapp Kanal, dem Teilen in Whatsapp und das Hochladen durch Dritte, ist mit einer Gesamtzahl von **ca. 2.000.000 Aufrufen** zu rechnen.



Redaktion BLATTZEIT

Ergänzende Maßnahmen

Allein das Abschlussvideo hat alle bisherigen Beiträge „pulverisiert“:

- Reichweite auf Instagram: **133.000 Aufrufe** erzielte die Kurzversion unseres Videos (Reel)
- das YouTube-Video hat innerhalb von zwei Tagen 30.000 Aufrufe erzielt (akt. Stand: **33.650**)
- Auf Facebook: über **27.000 Aufrufe** und über 180 Mal geteilt



Sonderdruck BLATTZEIT

Innerhalb kürzester Zeit über die Feiertage konzipiert und umgesetzt:

- Zusätzlicher Mobilisierungsfaktor neben den digitalen Formaten





... nur eine kleine Auswahl...
Herzlichen Dank!!!

Stand Änderung Niedersächsisches Jagdgesetz

Stand 1. Diskussionsrunde

- ▶ §3 Wildmanagement, Duldungspflicht:
Verpflichtung zur Duldung von Wildrettungsmaßnahmen, wenn die Jagdausübungsberechtigten (JAB), trotz Information bis spätestens **24 Stunden** vor der Maßnahme, keine Wildtierrettungsmaßnahmen durchgeführt haben



© LJN/Johannmeyer

Eckpunktepapier ML 22.01.2025

- ▶ §3 Wildmanagement, Duldungspflicht:
Spätestens **36 Stunden** vor der Mahd muss der/die Jagdausübungsberechtigte persönlich vom Bewirtschafter informiert werden, dass die Mahd stattfinden soll
- ▶ Die Jagdausübungsberechtigten sind berechtigt, Rettungsmaßnahmen selbst durchzuführen. Andernfalls besteht eine Duldungspflicht. Dabei muss immer eine Person mit bestandener Jägerprüfung anwesend sein.

Stand Änderung Niedersächsisches Jagdgesetz

Stand 1. Diskussionsrunde

- ▶ **§4 Jagdhunde:**
Es ist grundsätzlich verboten, zur Ausbildung oder zur Feststellung der Brauchbarkeit von Jagdhunden lebende Tiere zu halten oder einzusetzen (Arbeit auf der Schwimmspur der vorübergehend flugunfähig gemachten Ente, Schliefenanlagen, Saugatter). Die oberste Jagdbehörde wird ermächtigt Ausnahmen durch Verordnung zu erlassen.



© pixabay/FoxTerrier

Eckpunktepapier ML 22.01.2025

Schliefenanlagen:

ML sieht Notwendigkeit des Einsatzes von lebenden Füchsen in Schliefenanlagen als fachlich umstritten

- Koalition vereinbart Delegationsreise nach Dänemark die dortige Praxis mit dem Ersatz durch Dummies zu prüfen („Ever-Fox“)
- Geprüft werden soll, ob die Praxis in Niedersachsen bereits in dieser Wahlperiode dahingehend gesetzlich weiterentwickelt werden kann, dass Schliefenanlagen künftig ebenfalls nur noch ohne lebende Füchse betrieben werden.

**Rundschreiben der SPD und
Pressemeldung vom 30.01.2025
(Nr. 19/444)**

**„Es wird kein Verbot der Ausbildung am
lebenden Tier geben“**

Stand Änderung Niedersächsisches Jagdgesetz

Stand 1. Diskussionsrunde

Eckpunktepapier ML 22.01.2025

Arbeit auf der Schwimmspur:

- ▶ **§4 Jagdhunde:**
Es ist grundsätzlich verboten, zur Ausbildung oder zur Feststellung der Brauchbarkeit von Jagdhunden lebende Tiere zu halten oder einzusetzen (Arbeit auf der Schwimmspur der vorübergehend flugunfähig gemachten Ente, Schliefenanlagen, Saugatter). Die oberste Jagdbehörde wird ermächtigt Ausnahmen durch Verordnung zu erlassen.
- das bisherige Verfahren, bei dem eine mit einer Papiermanschette kurzzeitig fluguntauglich gemachte Ente eingesetzt wird, soll vorerst wissenschaftlich begleitet werden, um alternative Methoden zur Feststellung der Brauchbarkeit von Jagdhunden bei der Wasserarbeit zu etablieren
- Bis zur Umstellung auf praxistaugliche Alternativen soll die bislang freiwillige Vereinbarung, dass nur maximal drei Enten zur Ausbildung und eine Ente zur Prüfung eingesetzt werden dürfen, verpflichtend werden



© pixabay/christels

**Rundschreiben der SPD und
Pressemeldung vom 30.01.2025
(Nr. 19/444)**

**„Es wird kein Verbot der Ausbildung
am lebenden Tier geben“**

Stand Änderung Niedersächsisches Jagdgesetz

Stand 1. Diskussionsrunde

- ▶ **§4 Jagdhunde:**
Es ist grundsätzlich verboten, zur Ausbildung oder zur Feststellung der Brauchbarkeit von Jagdhunden lebende Tiere zu halten oder einzusetzen (Arbeit auf der Schwimmspur der vorübergehend flugunfähig gemachten Ente, Schliefenanlagen, Saugatter). Die oberste Jagdbehörde wird ermächtigt, Ausnahmen durch Verordnung zu erlassen.

Eckpunktepapier ML 22.01.2025

Schwarzwildgatter:

- Ausbildung von Jagdhunden im Schwarzwildgatter ist wichtig, um den Hundeeinsatz bei der dringend notwendigen Schwarzwildbejagung sicher zu gestalten. Dies stellt eine sinnvolle Trainingsmethode dar.
- Für die Wildschweine ist das Stresslevel relativ gering. Daher werden wir Ausbildung von Jagdhunden im Schwarzwildgatter weiterhin erlauben



© pixabay/Nennieinszweidrei

**Rundschreiben der SPD und
Pressemeldung vom 30.01.2025
(Nr. 19/444)**

**„Es wird kein Verbot der Ausbildung
am lebenden Tier geben“**

Stand Änderung Niedersächsisches Jagdgesetz

Stand 1. Diskussionsrunde

Eckpunktepapier ML 22.01.2025

- ▶ §5 Nach Landesrecht dem Jagdrecht unterliegende Tierarten: Streichung der Nutria aus der Liste der jagdbaren Arten.

§5 Nach Landesrecht dem Jagdrecht unterliegende Tierarten:
Die Nutria soll als zu bejagende Art im Jagdgesetz bleiben.

- Geplant: Duldungspflicht für zusätzliche Bekämpfungsmaßnahmen durch sachkundige Dritte
- Jägerschaft soll außerdem durch Verwaltungsvorschrift auch für die Bejagung des Bisams legitimiert werden



© pixabay/Juergen57BS

Rundschreiben der SPD

Die Nutria bleibt im Jagdrecht und kann, wie bisher vom Jäger entnommen werden. Zusätzlich sollen in Zukunft auch die Wasser- und Deichverbände, die z.T. erhebliche Schäden durch die invasive Art erfahren, eine Möglichkeit bekommen Nutrias zu bejagen und entsprechend Deiche zu schützen.

Stand Änderung Niedersächsisches Jagdgesetz

Stand 1. Diskussionsrunde Eckpunktepapier ML 22.01.2025

- ▶ §24 Erweiterung und Einschränkungen von Verboten: Über § 19 des Bundesjagdgesetzes hinaus ist verboten, die Jagdausübung auf Raubwild im Naturerdbau

- §24 Erweiterung und Einschränkungen von Verboten:
 - Jagd im Naturerdbau soll untersagt werden **Zulässig soll weiterhin eine Jagd mit Hunden im Kunstbau und mit Lebendfallen im Eingang des Baus sein**

Rundschreiben der SPD

Beim Einlassen eines Hundes in einen Naturerdbau kann es schnell zu gefährlichen Situationen für den Jagdhund kommen. Da auch andere Jagdmethoden zur Verfügung stehen, insbesondere die Ansitzjagd vor dem Bau oder das Aufstellen einer Falle vor dem Ausgang des Baues, wiegt aus unserer Sicht der Punkt der Jägerschaft nicht schwer genug, dass hiermit das Prädatoren-Management zu sehr eingeschränkt wird.



© pixabay/tommileew



Stand Änderung Niedersächsisches Jagdgesetz

Stand 1. Diskussionsrunde

Eckpunktepapier ML 22.01.2025

- ▶ Über § 19 des Bundesjagdgesetzes hinaus ist das Töten von Hunden und Katzen verboten.
- ▶ (§ 29 Jagdschutz: Befugnis wildernde Hunde und Katzen einzufangen)
- ▶ Künftig wird der Abschuss von wildernden Hunden untersagt. Stattdessen dürfen wildernde Hunde eingefangen werden. Außerdem gibt alternative Methoden das Wildern zu unterbinden, wie die Haltenden im Einzelfall festzustellen und auf sie einzuwirken.



© pixabay/Ralphps_Fotos

- ▶ **Wildernde Katzen dürfen zur Sicherung des Artenschutzes weiterhin geschossen werden. Dies gilt jedoch nur, wenn sie sich mehr als 350 Meter vom nächsten bewohnten Haus entfernt in einem Jagdrevier aufhalten (bisher 300 Meter) und erkennbar verwildert sind.**
- ▶ *Der Abschuss von Hauskatzen ist demnach zukünftig nicht mehr erlaubt.*

Rundschreiben der SPD

Es ist nicht im Interesse der Jagd und auch nicht der Jäger und Bürger, gepflegte Hauskatzen zu schießen. Mit der neuen Regelung wurde der Rahmen geschaffen das Hauskatzen zwar einen gewissen Radius als Freigänger geduldet werden, allerdings kann gleichzeitig entschieden gegen verwilderte Hauskatzen vorgegangen werden.

Zusätzlich: Wenn eine Katze gefangen wird und diese erkennbar verwildert ist, kann auch diese Katze geschossen werden.

Stand Änderung Niedersächsisches Jagdgesetz

Stand 1. Diskussionsrunde Eckpunktepapier ML 22.01.2025

- ▶ Fanggeräte die unmittelbar töten dürfen nicht verwendet werden.
- ▶ Ermächtigungsgrundlage für die Oberste Jagdbehörde, die Meldung der Fallenstandorte (Koordinaten) an die Jagdbehörde zu regeln.
- ▶ Der Entwurf sieht vor, künftig den Einsatz von Totschlagfallen mit **Ausnahme des Fangs von Steinmardern in Siedlungsbereichen (bzw. in befriedeten Bezirken)** zu untersagen. **Lebendfallen mit digitalem Melder sollen parallel gefördert werden.** Hierfür wurden Haushaltsmittel für 2025 eingestellt.
- ▶ Ein ursprünglich andiskutiertes **Melderegister für Fallenstandorte soll es indes nicht mehr geben.**



© pixabay/LubosHouska

Rundschreiben der SPD

Die Totschlagfalle ist insbesondere für die Jagd auf den Steinmarder der als Kulturfolger sogar Urbane Räume für sich beansprucht wichtig. Ein Ausbringen eines lebenden, gefangenen Maders in ein Revier, um diesen dort zu erlegen, würde bei dem betroffenen Tier unnötig viel Stress auslösen und ist auch nicht handhabbar. **Daher bleibt die Ausnahme der Totschlagfalle (das Eiabzugseisen) in befriedeten Bezirken bestehen.**

Stand Änderung Niedersächsisches Jagdgesetz

Stand 1. Diskussionsrunde Eckpunktepapier ML 22.01.2025

- ▶ §25 Abschussplan und Streckenliste
 - ▶ Abschaffung Rehwildabschussplan
 - ▶ Abschaffung Hegeschau
- ▶ §25 Abschussplan und Streckenliste:
 - ▶ ML hält es beim Rehwild kaum für möglich, den Wildbestand im Revier zuverlässig zu erfassen, daher soll künftig auf die Erstellung eines Abschussplans aus Gründen der Entbürokratisierung und der Stärkung der Eigenverantwortlichkeit von Jagdausübungsberechtigten und Verpachtenden verzichtet werden.
 - ▶ Die dreijährige Abschussplanung für die übrigen Schalenwildarten (bis auf Schwarzwild) soll beibehalten werden. Allerdings soll den Jagdbehörden ermöglicht werden, für Rotwild eine einjährige Abschussplanung zu verlangen.
 - ▶ Die Jagdbehörde soll **künftig nur Reviere im Bereich von anerkannten Hochwildhegegemeinschaften zu einer Hege- bzw. Trophäenschau verpflichten können.**



© pixabay/YvonneHuijbens



Stand Änderung Niedersächsisches Jagdgesetz

Stand 1. Diskussionsrunde

- ▶ **§42 Übergangsregelungen:** Jagdhege nach Auslaufen der Genehmigung oder Ablauf von 5 Jahren verboten.



© pixabay/herbert2512

Eckpunktepapier ML 22.01.2025

- ▶ ML: Jagdgatter sind seit langem umstritten. Sie gelten unter vielen Jägerinnen und Jägern als nicht „waidgerecht“: Sie sollen daher mit einer Übergangsfrist von fünf Jahren auslaufen.

Rundschreiben der SPD

Die beiden NDS-Jagdhege werden mit einer Übergangsfrist von 5 Jahren auslaufen. Große umzäunte Gebiete mit dem einzigen Zwecke Wildpopulationen künstlich hochzuhalten sind nicht zeitgemäß und entsprechen nicht unserer Vorstellung von Jagd und unseren Vorstellungen eines Naturraumes.

Stand Änderung

Niedersächsisches Jagdgesetz

Auf einen Blick: Vorbehaltlich des parlamentarischen Verfahrens und der Verbändebeteiligung - wo ist Bewegung...

- Die geplanten Verbote und Einschränkungen bei der Jagdhundausbildung wird es nicht geben!
- Registrierung und Meldeverpflichtung von Fallenstandorten wird es nicht geben!
- Geplant ist zusätzlich ein Förderprogramm für Fallen und Fallenmelder
- Nutria verbleibt im Jagdrecht
- **Ei-Abzugseisen** bleibt im urbanen Raum erlaubt
- Fangjagd (Jungfuchsfalle) am Naturerdbau bleibt erlaubt (verboten werden soll das Einschließen)
- **Das Töten *verwilderter* Katzen bleibt erlaubt** (geplant neu 350 Meter; inkl. rechtl. Klarstellung, dass dies auch für gefangene Katzen gilt)



Stand Änderung Niedersächsisches Jagdgesetz

Auf einen Blick: Vorbehaltlich des parlamentarischen Verfahrens und der Verbändebeteiligung - und wo nicht...

- Verbot der Jagd im Naturerdbau
- Verbot des Tötens wildernder Hunde
- Verbot von Jagdgehegen (Übergangsfrist 5 Jahre)
- Abschaffung des Rehwildabschussplanes
- Abschaffung der Hegeschau (mit Ausnahme, s.o.)



Stand Änderung Niedersächsisches Jagdgesetz

Weiteres Verfahren:

- In einem nächsten Schritt wird ein, auf diesen Eckpunkten basierender Gesetzesentwurf im Zuge des üblichen Gesetzgebungsverfahrens dem Kabinett zur Beschlussfassung zugeleitet, sodass der Gesetzesentwurf den zu beteiligenden Verbänden zur Stellungnahme zugehen kann.
- Als weitere Schritte folgen die Beratung und Beschlussfassung in den Fachausschüssen bzw. im Landtag.



... und sonst...?

BLATTZEIT

- Erste Print-Ausgabe: Juni 2024
- seither fünf weitere Print (inkl. Sonderdruck Demo) sowie ergänzend die rein digitalen Ausgaben

- Positive Resonanz:
- Direkte Informationsweitergabe
- Kampagnefähigkeit



LJN-Fallenprojekt

- **Förderzeitraum:**
 - 19.06. bis 06.08
 - 34 Jägerschaften haben teilgenommen
- **Beantragte Fallen:**
 - 643 Betonrohrfallen
 - 274 Holzkastenfallen
- **Zurückgestellte Mittel:**
 - Insgesamt 266.000€
- **Wie geht's weiter?**
 - ML plant eine Förderrichtlinie für Fallen und Fallenmelder auf Basis der LJN-Konzeption



Wild & Fang

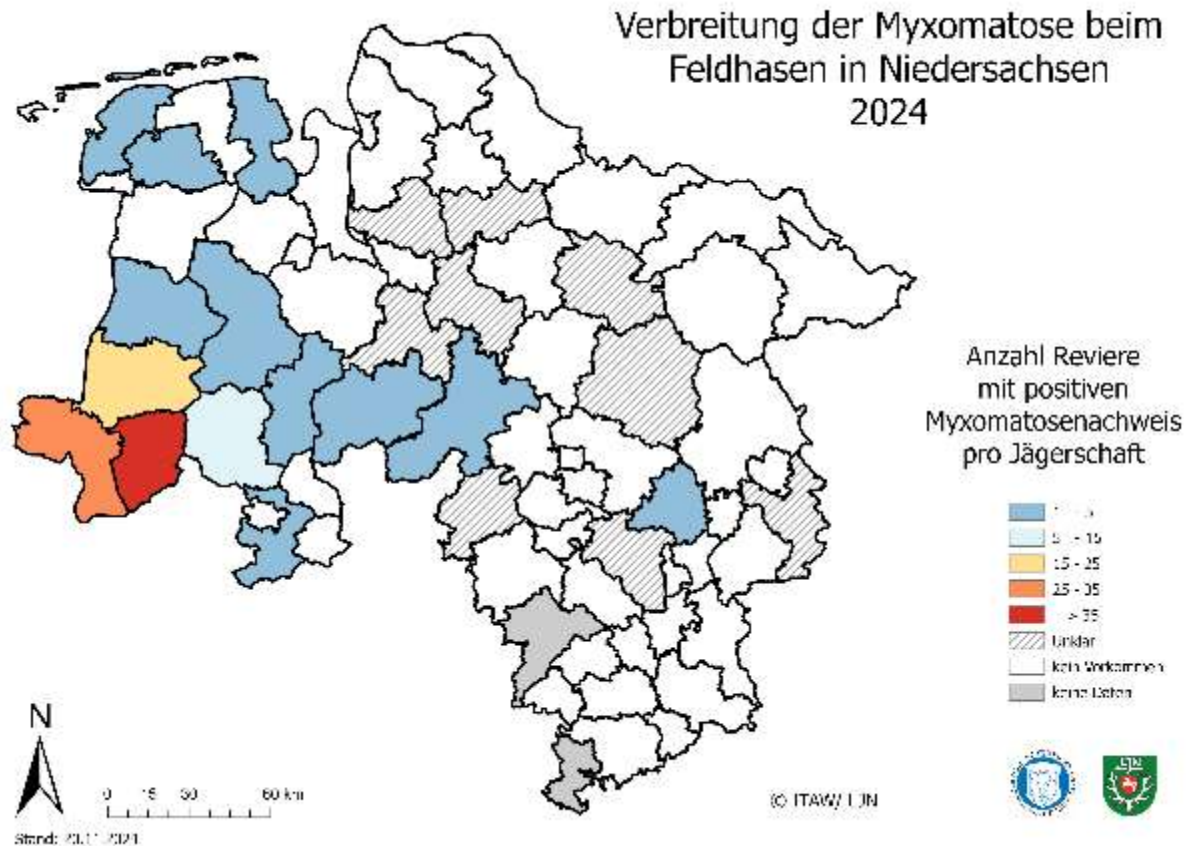


Wild & Fang

12. bis 14. September 2025

- Ausstelleraquise seitens der Dt. Messe läuft auf Hochtouren

Myxomatose Feldhase



- Erste Hinweise auf ein Vorkommen in Niedersachsen ab Mitte/Ende September 2024
- Kurzfristige Informationen und Verhaltensempfehlungen durch die LfL
- Umfrage zur aktuellen Betroffenheit und Status quo:
 - 5. bis 20. November 2024
 - Beteiligung: rund 2.000 Reviere
 - Hervorragende Beteiligung

Forschung



- **Genetische Untersuchung des nds. Rotwildvorkommens:**

- Das Projekt dient zur Erfassung des Status quo von genetischer Vielfalt, genetisch-effektiven Populationsgrößen, sowie Genfluss und Inzucht.
- Ziele des Projektes ist u.a. die Höhe der genetischen Diversität festzustellen, die genetisch effektiven Populationsgrößen, sowie die Ausprägung des Genflusses zu bestimmen
- Der Bewilligungszeitraum für die Durchführung und Umsetzung des Projekts beginnt am **01.06.2025** und endet am **31.12.2028**.

- **Infektionskrankheiten heimischer Wildtiere**

Dauer: **01.01.25 – 31.12.27**

- Ziele des Projektes, u.a. Zusammenfassung von Einzeltierbefunden, Ermittlung der veterinärmedizinischen Bedeutung, die gezielte Beprobung und Untersuchung, die Risikobewertung für betroffene Populationen sowie die Beratung von Entscheidungsträgern; Aufklärungsarbeit und Unterstützung bei den Jägern in Bezug auf sich rasch verändernde Auftreten von Infektionskrankheiten bei den Wildtierarten in Niedersachsen
- Aktuell soll das Myxomatosegeschehen beim Feldhasen untersucht werden. Darüber hinaus soll auch der Zusammenbruch der Fasanenbessätze erneut untersucht werden (auf kleinerer Flamme, Erreger insbesondere Usutu-Virus, West Nile-Virus und Aviäre Influenza)



Monitoring

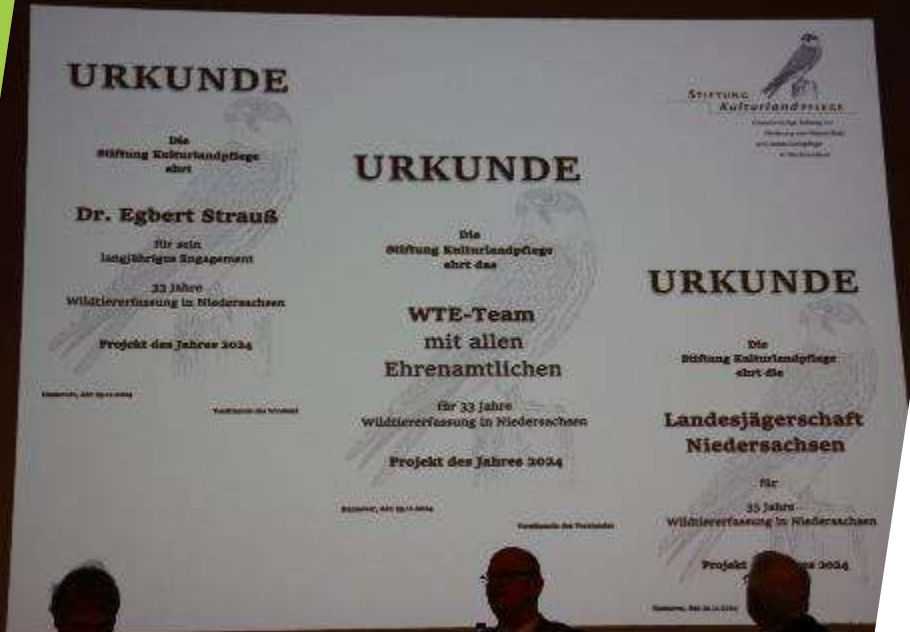
- Mit der **Wildtiererfassung Niedersachsen (WTE)** und dem **Wolfsmonitoring** verfügen wir über zwei hervorragende Monitoringprogramme
 - WTE-Beteiligung im Jahr 2024 nach zwei Jahren in Folge erstmals wieder bei **80 %**
 - Auch beim Wolfsmonitoring lässt sich in Teilen eine “Meldemüdigkeit” feststellen
- #wildtiererfassung
#wolfsmonitoring
- Gerade in der aktuellen politischen Konstellation, sind **fundierte Daten, Zahlen, Fakten** wichtiger denn je!
 - **Hohe Beteiligungsrate ist wichtig!**



Auszeichnung für die WTE

Besondere Auszeichnung für die WTE auf
der Mitgliederversammlung des ZJEN am
25.11.2024:

- Seit dem Jahr 2008 vergibt die Stiftung Kulturlandpflege einen Preis für das Projekt des Jahres für besonderes Engagement in den Bereichen Naturschutz und Hege des Wildes
- Im Jahr 2024 ging dieser Preis an die WTE



Team WTE ab 2025

Arbeitsbereiche:



Inga Klages

Wildtiererfassung
Online Datenbank
WILD
Erfassung Sommergänse
Schwerpunkt: Wasserwild

Dipl.-Biol. Inga Klages

Bischofsholer Damm 15, 30173 Hannover

Tel: 0511 – 856 7578

E-mail:

Inga.Klages@tiho-hannover.de



Reinhild Gräber

Wildtiererfassung
Wild&Jagd Bericht
Wildtiermanagement
WILD
Wildbiol. Forschung
Schwerpunkt: Schalenwild

Dipl.-Biol. Reinhild Gräber

Bischofsholer Damm 15, 30173 Hannover

Tel: 0511 – 856 7557

E-mail:

reinhild.graeber@tiho-hannover.de



Christoph Reichler

Wildtiererfassung
Hasenzählung
Referenzgebiete
WILD
Wildbiol. Forschung
Schwerpunkt: Niederwild

Christoph Reichler MSc.

Bischofsholer Damm 15, 30173 Hannover

Tel: 0511 – 856 7548

E-mail:

christoph.reichler@tiho-hannover.de

Projekt Falkenaugen des Hegering Rastede Nord



- Die Jugendgruppe „Die Falkenaugen“ des Hegering Rastede Nord hat den Deutschen Naturschutzpreis 2024 gewonnen

Unterstützung von jungen Menschen, ihr Engagement im Naturschutz sichtbar zu machen; dazu gehören Projekte in der Naturbildung, praktische, digitale, künstlerische, soziale, wissenschaftliche oder andere Initiativen für die biologische Vielfalt

- Anlässlich der IGW 2025 wurde die Auszeichnung verliehen

„Die Bewerbung der Falkenaugen hat uns sehr beeindruckt. Sie war geprägt von einer Vielzahl an Aktionen für den praktischen Naturschutz [...]“

Bundestagswahl 2025

- 23. Februar 2025: Wahl zum Deutschen Bundestag
- Der DJV hat eine Sonderseite zum Thema eingerichtet, beinhaltend:
 - Kernforderungen des DJV
 - Wahlprüfseine
 - Videostatements von Politikern aus dem Dt. Bundestag
 - Stimmen aus dem DJV “Jagd-O-Mat”

<https://www.jagdverband.de/bundestagswahl-2025>



Waffengesetz

- Inkrafttreten der jüngsten Änderungen des WaffG am 31. Oktober 2024:
 - Ausweitung des Waffenverbots: gilt bei öffentlichen Veranstaltungen ab sofort für sämtliche Messer; das Verbot erstreckt sich auch auf den öffentlichen Personenfernverkehr; Ausnahmen gibt es nur, wenn ein Messer nicht zugriffsbereit oder zu einem allgemein anerkannten Zweck mitgeführt wird
 - Ausnahmen: z.B. das Führen eines Messers im Zusammenhang mit der Jagd; allerdings bleibt in sehr vielen Fällen eine erhebliche Rechtsunsicherheit
 - Erweitert werden außerdem die Durchsuchungsbefugnisse der Sicherheitsbehörden
 - Kreis der Behörden deutlich erweitert, die bei der Überprüfung der waffenrechtlichen Zuverlässigkeit abgefragt werden; zudem wird die Nachberichtspflicht ausgeweitet

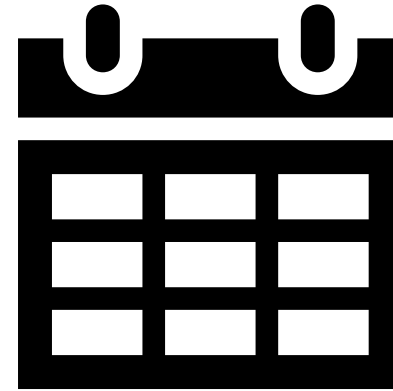
<https://www.jagdverband.de/frage-antwort-papier-zum-neuen-waffenrecht-veroeffentlicht>

Wolf

- Anfang Dezember 2024: Ständiger Ausschuss der Berner Konvention hat entschieden, den Schutzstatus des Wolfs auf der völkerrechtlichen Ebene abzusenken
- Durch die Herabstufung des Schutzstatus von "streng geschützt" (Anhang II der Berner Konvention) in die Kategorie "geschützt" (Anhang III) wird die Voraussetzung geschaffen, den Schutzstatus des Wolfs auch im Rahmen der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der EU (FFH-Richtlinie) entsprechend anzupassen
- Nach Änderung der FFH-Richtlinie müsste in Deutschland noch das Bundesnaturschutzgesetz geändert werden



Termine 2025



Jagdliches Schießen Mannschaften:

- Samstag, 24.05.2025:
Landesmeisterschaften der
Juniorenmannschaften, Liebenau
- Mittwoch, 12.06. - Samstag, 14.06.2025:
Landesmeisterschaften im Jagdl. Schießen
Mannschaften der A+S-, Senioren- und
Altersklassen, Liebenau
- Freitag, 11.07. - Samstag, 12.07.2025:
Landesmeisterschaften der
Damenmannschaften und Landesvergleich
im Jagdl. Schießen der B-Schützen,
Garlstorf
- Samstag, 16.08.2025:
**Landesmeisterschaften -
Einzelwettbewerbe**, Liebenau
- Freitag, 09. Mai 2025:
LJN-Mitgliederversammlung in
Oldenburg
➤ Wahl zum LJN-Präsidium
- Sonntag, 29. Juni 2025:
Landeskürwettbewerb im
Jagdhornblasen in Sögel
- 12. bis 14. September 2025:
Wild & Fang

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



<https://www.whatsapp.com/channel/0029Vb170XW3QxS5rvzBUq3t>